



Eindrücke von der CHWOLF Rumänien-Wandertour, 25. April – 2. Mai 2015

Die ganze 10-köpfige CHWOLF-Reisegruppe ist von der Rumänien-Wanderwoche „auf den Spuren von Wolf, Bär und Luchs“ unter Leitung des Wildtierbiologen Peter Sürth sehr begeistert. Es hat vom Anfang bis zum Schluss alles bestens geklappt, die Unterkunft war angenehm und sehr schön gelegen und das Essen in der Pension hervorragend.

Es war eine strenge und intensive Woche, die Schweißperlen auf den Wanderungen in der wunderbaren Natur der Karpaten haben sich aber mehr als gelohnt. Peter führte uns täglich in ein anderes Gebiet und wir konnten von seinem enormen Fachwissen und riesigen Erfahrung, die er in seiner jahrelangen Projektarbeit mit Wölfen, Bären und Luchsen in dieser Region gesammelt hat, profitieren.



Wolfspfote oder grosse Hundepfote?



Bärentaze

Der Umgang der Bevölkerung mit den Grossraubtieren beeindruckte uns sehr. Wolf und Bär waren immer da und sie gehören hier so selbstverständlich zur Natur wie jedes andere Wildtier auch. In den Karpaten ist es ganz normal, dass die Schafherden behirtet und mit Herdenschutzhunden geschützt werden.



Bärenspuren



Bärenspuren auf dem Weg



Bärenspur im Schnee



Wolfsspur im Schnee

Obwohl unsere tägliche Wanderungen mitten durch Wolfs- und Bärenterritorien führten, bekamen wir keines dieser Tiere vor die Kamera. Jedoch haben wir täglich viele Spuren von Wölfen, Bären, Wildschweinen, Schalenwild und Dachshunden gefunden. Bei einer Abendbeobachtung hatten zwei unserer Gruppe das riesen Glück, mit dem Nachtsichtgerät einen Bären aus einer Distanz von ca. 50m kurz zu beobachten, bevor er uns gewittert hat und wieder im Wald verschwand.

Diese Erfahrungen haben uns auch wieder gezeigt, dass ein „friedliches“ Zusammenleben mit den Grossraubtieren möglich ist, wenn wir Menschen es zulassen.

Christina Steiner, Verein CHWOLF

Impressionen

